

Oberurseler Bürgerfreund

Allgemeiner Anzeiger für Oberursel u. Umgegend • Amtl. Veröffentlichungs-Organ der Stadt Oberursel

Erscheint Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Samstags. Bezugspreis: Monatlich Mark 3,20 frei ins Haus; durch die Post vierteljährlich Mark 9,00 ohne Bestellgeld. Postfachkonto: Frankfurt a. Main 10 392.



Anzeigenpreis beträgt für die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum für einheimische Anzeigen 50 Pfg., für auswärtige 60 Pfg. Bei Wiederholungen entspr. Rabatt. Reflektoren pro Zeile 1,50 M. :: Wegr. 1863 :: Telef. Nr. 109.

Zur Kohlenfrage.

Schädigung des deutschen Erwerbslebens.

In nicht allzu langer Zeit ist das deutsche Volk, da das Kohlenabkommen von Spa abläuft, vor die Notwendigkeit gestellt, erneut mit der Entente in Verhandlungen einzutreten. Daß das Kohlenabkommen von Spa in seiner Mengenzahl auf die Dauer unausführbar ist, ist nachgerade deutlich genug entliehen. Jeder einzelne Deutsche wird von ihm empfindlich getroffen, da er in erheblichem Maße Kohlenverbraucher, sowohl direkt als Hausbrandverbraucher, wie indirekt als Verbraucher von Gas und Elektrizität für seine Hauszwecke ist. Noch bedeutend drückender aber ist es für unser deutsches Erwerbsleben. Durch die Minderbelieferung unserer Industrie an Kohlen ist der Wiederaufbau unseres deutschen Wirtschaftslebens, wie dessen Existenz überhaupt, völlig in Frage gestellt. Das hat der Eisen- und Stahlwaren-Bund in Elberfeld, wie auch der Minister des Äußeren Dr. Simons in seiner bekannten Düsseldorf-Rede hervorhob, für seinen Industriezweig durch eine Rundfrage nachgewiesen. Aber nicht nur die Mengenfrage spielt hier die ausschlaggebende Rolle, sondern vor allem auch die Qualitätsfrage. Frankreich nimmt die hochwertigsten deutschen Kohlen für sich in Anspruch und die deutsche Industrie leidet darunter bitteren Mangel. Es ist das umso nachhaltiger in seiner Wirkung, weil gerade die Produktion der Rohstoffe und vieler Halbfabrikate und die Herstellung einer großen Anzahl der Verfeinerungsprodukte auf hochwertige Qualitätskohle angewiesen sind. Fehlt diese, so ist der Herstellungsprozeß unterbunden und ganze Zweige unserer Gesamtindustrie sind zum Erliegen verurteilt, da hochwertige Qualitätskohle nicht durch minderwertige Brennstoffe ersetzt werden kann.

Die Meldungen jener Rundfrage lauten, daß die Zufuhr an Brennstoffen in den Monaten August bis Oktober 1920 im Verhältnis zum Bedarf im Durchschnitt eine Minderbelieferung bis zur Hälfte aufwies. Die Minderbelieferung hat von Monat zu Monat stark zugenommen, und so kommt es, daß der Monat Oktober der schlechteste überhaupt ist. Ein Werk, dessen Bedarf sich auf 980 Tonnen im Monat belief, wurde im Oktober nur mit 490 Tonnen beliefert, ein anderes konnte überhaupt keine Zufuhr erhalten. Noch ein anderes Werk erhielt von 500 Tonnen Bedarf nur 102 Tonnen geliefert, ein weiteres von 820 Tonnen nur 495, ein weiteres von 60 Tonnen Bedarf gar keine Zufuhr. Durch diese ganz erhebliche Minderbelieferung wurde selbstverständlich die Ausführung der vorhandenen Aufträge in Mitleidenschaft gezogen. So konnten im Durchschnitt große In- und Auslandsaufträge nicht herein genommen werden, da infolge der verminderten Kohlenzufuhr an eine Ausführung nicht zu denken war. Verschiedene Werke rechneten mit dieser Minderbelieferung und mußten deswegen lange Lieferzeiten beanspruchen. Aus diesem Grunde wurden ihnen keine Aufträge zuteil. Andere Werke konnten zu einem späteren Ausführungsstermin Aufträge nicht übernehmen, da die Erfahrung gelehrt hat, daß die Kohlenzufuhr für die Industrie sich von Monat zu Monat verschlechtert.

Durch die Minderbelieferung an Kohle sind selbstverständlich auch Betriebseinstellungen eingetreten, und die Werke waren genötigt, ganz erhebliche Streckungen der Arbeitszeit vorzunehmen. Viele Werke, die wegen der Betriebseinschränkungen infolge des Kohlenmangels zu Entlassungen berechtigt gewesen wären, haben ihre Arbeiter jedoch weiterhin mit Notstandsarbeiten beschäftigt, um die Zahl der Arbeitslosen nicht noch zu vergrößern. Auch hierdurch ist eine ganz erhebliche Steigerung der Betriebsunkosten entstanden. Viele Werke haben sich dadurch zu helfen versucht, daß sie Umstellungen in ihren Feuerungseinrichtungen vorgenommen haben. Die Aufstellung neuer Ersatzöfen war aber wiederum durch den Brennstoffmangel unmöglich. Die meisten haben minderwertige, sowie Ersatzbrennstoffe verwendet. Diese Maßnahmen haben die Produktion wesentlich verteuert. Besonders gelitten haben die Werke und die Betriebsabteilungen, die auf Qualitätskohle angewiesen sind und diese Belieferung fast ganz durch die Sortenauswahl Frankreichs eingestellt werden mußte. So sind ganz besonders hart dadurch die Herdfabrikanten getroffen. Große In- und Auslandsaufträge konnten bei einer einzelnen Firma nicht herein genommen werden, weil infolge der geringen Leistung ihrer Emailierwerke (früher waren dauernd fünf Oefen in Betrieb, heute nur einer) an eine Erledigung dieser Aufträge nicht gedacht werden konnte. So konnten auch mehrere tausend im Auftrag vorliegende Oefen und Herde nicht angefertigt werden, weil sie nicht emailiert werden konnten. Ueberhaupt sind die Werke gezwungen, in den Betriebsabteilungen, wie Glie-

herei, Gefenschmiede, Emailierwerk und dergl. stets nur solange zu arbeiten, wie Brennstoffe vorhanden sind, weil minderwertige Ersatz- oder Streckungskohlen sich nicht verwenden lassen. Das Aussetzen dieser Betriebszweige hindert dann aber wieder die Gesamtproduktion, wenn sie sie nicht überhaupt unmöglich macht. Diese Tatsachen reden für sich. Sie zeigen das erschütternde Bild der Lage, in die unsere Industrie und damit unser ganzes Erwerbsleben durch das Kohlenabkommen von Spa geraten ist. Es kann nur eine Forderung bestehen: Das Kohlenabkommen von Spa muß in der Mengen- und Qualitätsfrage ganz erheblich zu unseren Gunsten geändert werden. Im anderen Falle gehen wir dem wirtschaftlichen Zusammenbruch entgegen.

Vermischte Meldungen.

Berlin, 30. Dezbr. (Priv.-Tel.) Das „B. Z.“ gibt eine Blättermeldung aus Warschau wieder, wonach die polnischen Regierungskreise nach dem Rücktritt des Verpflegungsministers das Ministerium nicht wieder besetzen wollen, sondern die Absicht haben, einen Lebensmitteldiktator zu berufen, was dem „B. Z.“ zufolge ein Verweis ist für die außerordentlich schwierige Lage des Ernährungswesens in Polen.

Berlin, 30. Dezbr. (Priv.-Tel.) Laut „Berl. Lokalan.“ wurde in Köslin auf dem Grundstück des Majors a. D. Ruchs Flugmaterial im Werte von mehreren Millionen Mark gefunden und sofort beschlagnahmt.

Berlin, 30. Dezbr. (Priv.-Tel.) Der Verl. Lok.-Anz. berichtet aus München, die Bezirksgruppe Nürnberg des Deutschen Eisenbahnerverbandes habe sich für den Streik erklärt, falls die als Mindestmaß erachtete Erhöhung des Teuerungszuschlages abgelehnt wird.

Berlin, 30. Dezbr. (Priv.-Tel.) Nach einer „Vorwärts“-Meldung aus Hamburg, hat gestern die Hamburger Bürgergesellschaft die Verfassung der Freien Stadt Hamburg gegen die Stimmen der Deutschnationalen, der Deutschen Volkspartei und der Kommunisten endgültig angenommen.

Lokales.

Die Polizeistunde ist für die Silvester Nacht bis 1 Uhr nachts verlängert.

Güterabfertigung. Vom 27. ds. Mts. ab bis auf Weiteres findet bei der Güterabfertigung Oberursel die Annahme und Ausgabe von Stückgut nur bis 4 Uhr nachmittags statt. Im Wagenladungsverkehr tritt eine Veränderung nicht ein.

Katholischer Kaufmännischer Verein. Am Sonntag, den 2. Januar 1921, wird die hiesige Ortsgruppe des Kathol. Kaufm. Vereins ihr erstes Stiftungsfest feiern. Die hiesige Ortsgruppe wurde am 11. Robbr. 1919 gegründet. Sie zählte damals 14 Mitglieder. Inzwischen stieg die Zahl auf über 40. — Der Verband kathol. kaufmänn. Vereinigungen (C. V.) erstreckt sich über ganz Deutschland. 1919 auf der Generalversammlung in Hildesheim wurden 26 000 Mitglieder gezählt. Inzwischen traten dem Verband mehr als ebensovielen neue Mitglieder bei, ein Beweis dafür, wie jugkräftig die Ziele des Verbandes sind und wie sehr er es verstanden hat, durch Erfolge die hohe Bedeutung seiner Ziele, die Brauchbarkeit seiner Organisation und seiner Wohlfahrtsanstalten zu beweisen. Das Ziel des K. K. V., wie man kurz sagt, ist ein doppeltes: Er erstrebt die Erhaltung eines gefunden, leistungsfähigen Mittelstandes und die wirtschaftliche und kulturelle Hebung des am Handel beteiligten katholischen Volksteiles. Durch stets sich mehrende Gründungen von sog. Hausbanken sucht er dem kaufmännischen Mittelstande Kreditbeschaffung zu erleichtern. Krankenkasse und Sterbekasse (von Januar bis Oktober 1920 Zuwachs von 445 Versicherungen mit 817 000 Mark Versicherungssumme) bieten den Mitgliedern besondere Vorteile. Das Verbandsblatt „Mercuria“ unterrichtet über wichtige Fragen des Groß- und Kleinhandels sowie der Angestelltenangelegenheiten, enthält Hinweise auf Gesetzesänderungen und bietet in einer am 1. und 15. eines jeden Monats erscheinenden Liste des Wirtschaftsdienstes Ueberblick über Warenangebote und Waren nachfrage, die für Mitglieder von besonderem Interesse sind, ferner über günstige Vertretungen, offene und gesuchte Stellen. Von besonderem Werte sind gerade in unseren Tagen die wirtschaftlichen Großziele des Verbandes: die Verbindung des Wirtschafts- und Gesellschaftslebens mit den Grundfragen des christlichen Sittengesetzes, die Vertretung der Standesinteressen im Sinne des christlichen Solidarisismus. Auf politischem Gebiete erstrebt der Verband staatsbürgerliche Erziehung der Mitglieder, namentlich der kaufmännischen Jugend, sowie vor allem auch Sicherung einer ausreichenden parlamentarischen Vertretung der mittelständigen Kaufmannschaft und der Angestellten. Vor allem seinen jungen Mitgliedern sucht der Verband eine

gediegene Weiterbildung im kaufmännischen Fache zu geben durch Bildungsturse. Es ist selbstverständlich, daß der K. K. V. diese Aufgabe umso eher erfüllen wird, je stärker die Ortsgruppen sind, je mehr gleich ernst und überzeugungstreue gestimmte mittelständische Kaufleute und Angestellte sich zu Ortsgruppen zusammenschließen. Darum sind auch zu dem am Sonntag, den 2. Januar, stattfindenden 1. Stiftungsfest Freunde und Gönner des Verbandes herzlich eingeladen. Morgens um 9½ Uhr ist feierlicher Festgottesdienst, abends um 7½ Uhr findet im Vereinslokal „Zum Deutschen“ die Feier des 1. Stiftungsfestes statt, verbunden mit Weihnachtsfeier. Herr Koch, Mitglied des Vereins, wird von seinen Erlebnissen an Weihnachten in der Gefangenschaft erzählen.

Kathol. Gefellenverein. Am nächsten Sonntag, den 2. Januar, abds. 8 Uhr, hält der Verein seine Weihnachtsfeier im „Dirsch“ ab, bei der die Mitglieder mit ihren werten Angehörigen einige frohe Stunden unter dem Christbaum verleben sollen. Der Verein will durch seine Veranstaltung, die den Charakter einer Familienfeier trägt, allen Mitgliedern und ihren Angehörigen, den Freunden und Gönnern des Vereins eine Weihnachtsfeier bereiten. Der Vorstand lädt alle Genannten herzlich zum Besuche ein.

Telegramm: Die Großfunkstation Narrenheim meldet: Soeben erfahren wir aus bestimmter Quelle, daß der Esserrat des D. F. C. „1904“ der Turn- u. Fußballvereinigung C. B. beschlossen hat, am 16. Januar 1921 in sämtlichen Räumen des Saalbaues „Zur Rosendiele“ seinen Maskenball abzuhalten. Der Gesandte Sr. Majestät des Prinzen Carneval hat dessen persönliches Erscheinen zugesagt. Inzwischen ist der Esserrat bereits eifrig am Werk, ihm einen würdevollen Empfang zu bereiten, wie überhaupt alles auf das Beste vorzubereiten. Von früheren Jahren wissen wir, daß es bei den Fußballern immer urfidel und armütlich war, weshalb wir alle Rarrinnen und Rarren von Oberursel und Umgebung ermahnen: Referiert euch den 16. Januar für den Maskenball des D. F. C. 1904.

Die Geheimnisse des Zirkus Barré. Zu den spannendsten und aufregendsten Szenen, die Harry Peel uns morgen am Silvesterabend und am Sonntag, den 2. Januar im „Saalbau“ zur Vorführung bringt, gehört die, als Peel zu einem Bündel gefesselt an der Saaldecke hängt und entkommt. Den teuflischen Plan eines Angefallenen, welcher die Löwenkäfige öffnete und die Bestien auf das Publikum losließ, machte Peel zunichte, indem er mit aller Energie die Löwen in ihre Zwinger zurücktrieb. Wenn es auch Peel's Energie gelingt, in Kämpfen, deren Verlauf den Pulsschlag stocken läßt, einige der Uebeltäter zu überwinden, so tauchen doch immer neue auf, die er bis auf die Spitze der Riesenschornsteine verfolgen muß. Den Clou des Abends bildet der weltberühmte Sprung von der Circuskuppel mit dem Pferde in die Manege. Am Neujahrstage fällt die Vorführung infolge des Turnerballes aus und wird gebeten die Silvester- und die Sonntagsvorstellung zu besuchen. Herr Weidart mit der neuen Oberurseler Musikkapelle wird während den Vorstellungen mit der Kapelle konzertieren.

Die Varenlichtspiele bringen die Neujahrstage zwei große Programme: Freitag (Silvester) und Samstag (Neujahrstag) das vornehme Schlagerprogramm mit Alb. Bassermann in der Hauptrolle „Das Werk seines Lebens“, soziales Drama in 5 spannenden Akten. Als Lustspiel „Die antike Drahtkommode“, mit dem beliebten Komiker Arnold Ried in der Hauptrolle. Sonntag, 2. Januar, erscheint ein neues Programm auf der Leinwand. Als erster Schlager der große Sensations-Abenteurerfilm mit dem Meister-Deletiv Joe Deebis in der Hauptrolle „Kaliber 5 Komma 2“ oder „Das gestohlene Berlinballspiel“. Als 2. Schlager das dreiaktige Lustspiel „Der Vorstadt-Carus“, mit dem Liebling des Publikums Herbert Paulmüller in der Hauptrolle. — Für den Monat Januar haben die Varenlichtspiele große Ueberraschungen sich gesichert!

Sport. Am vergangenen Sonntag weiste die 2. Mannschaft der Turn- u. Fußballvereinigung in Friedrichsdorf und konnte dem dortigen Fußballverein eine 6:1 Niederlage beifügen. Beide Mannschaften traten komplett an und fiel bei Oberursel das schöne Kombinationspiel auf. Hellas Friedrichsdorf I. steht in ihrem Bezirk an dritter Stelle und ist dies eine schöne Leistung der Turn- u. Fußballvereinigung. Bei etwas mehr Verständnis der Käuferreihe mit dem Sturm wird sich Oberursel von einem C-Klassen-Verein keine Niederlage gefallen lassen. Die 3. Mannschaft konnte ebenfalls die 2. von Hellas mit 6:0 schlagen.

Die Aukerfurschung der Silbermünzen. Die Silbermünzen werden mit dem 1. Januar außer Kurs gesetzt. Die Reichs- und Landesbanken nehmen sie nur noch bis zu diesem Tage zu ihrem gesetzlichen Wert in Zahlung. Sie dürfen später auch nicht mehr gegen Reichsbanknoten,

Reichsscheine und Darlehensscheine umgetauscht werden. Vielen praktischen Wert dürfte diese amtliche Erinnerung nicht haben, da der Metallwert dieser Münzen größer ist, als der Nennwert der Papiermark.

— **Achtung! — Ungültige Postmarken!** Es wird daran erinnert, daß die Postfreimarken zu 2, 2½, 3 und 7½ S mit Ablauf des Monats Dezember ihre Gültigkeit verlieren. Vom 1. Januar an werden diese Freimarken nur noch auf älteren Postkarten (zu 7½, 10 und 15 Pfg.), auf älteren Postanweisungen (zu 10 und 20 Pfg.) sowie auf älteren Briefumschlägen mit eingedrucktem Wertzeichen (bis zu 20 Pfg.) zur Ergänzung der Freimarken zugelassen. Neuere Vordrucke und andere Postsendungen dürfen vom 1. Jan. an mit Freimarken zu 2, 2½, 3 und 7½ Pfg. nicht mehr freigemacht werden.

Nus Nash und Jern.

— **Vommersheim.** Die hiesige Ortsgruppe des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten, Teilnehmer, Hinterbliebenen und Gefangenen hält am 2. Januar 1921 ihre diesjährige Weihnachtsfeier ab. Dieselbe ist verbunden mit einer Wohltätigkeitsveranstaltung zur Unterstützung allein stehender Kriegereltern, Witwen und Waisen. Der Männer-Gesangsverein „Liederkreis“ hat es diesmal in liebenswürdiger Weise übernommen, sich in den Dienst der guten Sache zu stellen. Wir laden nun die gesamte hiesige Einwohnerschaft zu unserer Veranstaltung ein. Wenn auch der Anlaß zu unserer Feier ein ernster ist, so ist doch Gelegenheit geboten, einige wirklich angenehme Stunden zu verbringen. Wer also den Krieg und seine bedauernswerten Opfer noch nicht vergessen hat, unterstütze unsere gemeinnützigen Bestrebungen.

— **Niederhöchstadt.** Ein gräßliches Unglück ereignete sich hier am Montag Vormittag 7 Uhr. Ein 22-jähriger junger Mann von hier, namens R. a. u. wollte auf den fahrenden Zug springen, kam dabei zu Fall, geriet unter die Räder und wurde vollständig zermalmt. Das Unglück wurde von dem Zugpersonal gar nicht bemerkt, erst später wurde die vollständig zerstörte Leiche auf dem Geleise gefunden. Die Unsitte auf fahrende Züge aufzuspringen hat schon so viel Menschenopfer gefordert und doch kommt es immer wieder vor. Gerade jetzt, wo die Trittbretter oft glatt sind, kann davor gar nicht genug gewarnt werden.

— **Frankfurt a. M.** In der Stadtverordnetenversammlung wurde der Abgeordnete der Zentrumspartei Rechtsanwalt L. u. f. mit 46 von 80 Stimmen zum besoldeten Stadtrat gewählt.

— **Limburg.** Gestern war der Landesausschuß der Nationalistischen Zentrumspartei hier versammelt, um zur Kandidatenfrage bei der Preußentwahl Stellung zu nehmen. Die Verhandlungen ergaben kein endgültiges Resultat.

— **Neustadt a. d. S.** In 6 verschiedenen Geschäften wurden hier 16 Verkäuferinnen durch die Kriminalpolizei festgenommen, die Stoffe, Blusen, Wäsche und dergl. im Werte von vielen Tausenden gestohlen hatten.

— **Erlangen.** Am Freitag früh ist in der hiesigen Frauenklinik das Verschwinden eines Radiopräparates im Werte von 756 000 Mark entdeckt worden. Das Verschwinden ist völlig unaufgeklärt. Die Direktion der Klinik hat eine hohe Belohnung für die Wiederbeschaffung des wertvollen Präparates ausgesetzt.

— **Meißen.** In der Dresdner Stadtverordnetenversammlung wurde mitgeteilt, daß mit der Prägung von Porzellangeld begonnen worden ist. Das sächsische Justizministerium hat ein Gutachten über das Recht Zafens, Porzellangeld auszugeben, erstattet. Die Ausgabe dürfte bereits nach Neujahr beginnen. Es kommen Stücke bis zu 2 Mark zur Ausgabe. Gegen die Ausgabe von Stücken in höheren Werten hat die Reichsregierung auf Grund des Reichsmünzgesetzes Einspruch erhoben.

Vereinskalender.

Turngesellschaft Oberursel e. V. Heute Donnerstag abds. 8½ Uhr Sitzung des Turnrats und Vergnügungsausschusses. 4228

Verein Frohsinn. Freitag, den 31. 12. (Silvesterabend), ab 9 Uhr gemüthliches Beisammensein im Hirsch. — Sonntag, den 2. Januar Weihnachtsfeier im Schwanen. Gäste können durch Mitglieder eingeführt werden.

Turn u. Fußballvereinigung e. V. (Abtlg. Fußball). Am Neujahrstage, sowie 2. Januar Frühchoppen im Vereinshaus zu Ehren unserer Gäste.

Kathol. Gesellenverein. Sonntag, 2. Jan., abds. 8 Uhr, Weihnachtsfeier im „Hirsch“. Herzliche Einladung ergeht an alle Mitglieder und Angehörigen, an alle Freunde und Gönner des Vereins. 4253

Kath. Kaufm. Verein. Sonntag, 2. Jan., gemeinsame hl. Kommunion in der Frühmesse; 9½ Uhr Festgottesdienst zur Feier des 1. Stiftungsfestes; abds. 7½ Uhr 1. Stiftungsfest verbunden mit Weihnachtsfeier u. Vortrag im Vereinslokal.

Evangelischer Jungfrauenverein. Sonntag, den 2. Jan., nachm. 4 Uhr Weihnachtsfeier, wozu die Eltern der

Mitglieder und Freundinnen des Vereins herzl. eingeladen sind. 4261

Gottesdienst-Ordnung.

Katholische Gemeinde Oberursel.

Freitag, 31. Dezbr.: 7 Uhr hl. Messe f. die Pfarzgemeinde; 8 Uhr best. hl. Messe für verst. Anna Müller geb. Reichold; 8 Uhr abds. feierl. Jahresabschlussandacht.

Evangel. Gemeinde Oberursel.

Freitag, 31. Dezember 1920: Silvester. Abends 8 Uhr: Gottesdienst.

Katholische Gemeinde Vommersheim.

Freitag, 31. 12.: 7¾ Uhr best. Amt für Eheleute Eberhard u. Margarete Neuhaus; abds. 8 Uhr Jahresabschlussandacht mit Tebeum; Gel. zur hl. Beichte ¾4 und abends nach der Andacht.

Amstlicher Teil.

Bro- und Zuckerkarten-Ausgabe.

Die diesmalige Ausgabe der Bro- und Zuckerkarten findet wegen des Neujahrstages schon am

Freitag, den 31. ds. Mts., nachmittags von 2—3 Uhr in den einzelnen Ausgabestellen statt.

Bei dieser Gelegenheit wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die einzelnen Verteilungsstellen die Ausgabe ehrenamtlich besorgen und es Pflicht eines Jeden ist die Ausgabetermine und besonders die Zeit von 2—3 Uhr zur Abholung der Bro- und Zuckerkarten einzuhalten. Nachträgliche Abholung vergebener Karten findet im Lebensmittelbüro nicht mehr statt.

Oberursel, den 27. Dezember 1920.

Der Magistrat.

Das Volksbad ist wegen Reparatur bis auf Weiteres geschlossen.

Oberursel, den 30. 12. 1920.

Der Magistrat.

Die nächste Scherbenabfuhr findet am Montag, den 3. Januar 1921 durch das städtische Fuhrwerk statt und zwar vormittags in dem oberen und nachmittags in dem unteren Teile der Stadt.

Oberursel, 30. 12. 1920.

Stadtbauamt.

Verantwortlicher Schriftleiter: Heinrich Verlebach. Druck und Verlag von Heinrich Verlebach in Oberursel.

Saalbau - Lichtspiele

Sylvester Abend 8 Uhr u. Sonntag, den 2. Jan. nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr

Harry Peel

die Geheimnisse des Circus Barée.

Ferner das Lustspiel:

Die schwarze Lotte.

Grösste Attraktion

Gewaltiges Aufsehen erregend.

Vorstadt 27. Telefon 6.

Am Neujahrstage fällt infolge des Turnballes die Vorstellung aus. (4275)



Freiwillige Feuerwehr.

Wir laden hiermit unsere passiven inaktiven u. aktiven Mitglieder zu der am 1. Jan. 1921 nachm. 3—8 Uhr im Saale „Zum Adler“ (J. Baldes) stattfindenden

Familienfeier

herzlich ein. 4244

Der Verwaltungsrat.

Erstens.

Ein Kolonialwarengeschäft am hiesigen Plage ist krankheits halber mit der gesamten Ladeneinrichtung zu vermieten.

Offerten unter 4265 an den Verlag.

Ein guterhalten.

Rüchenherd

mit Kupferschiff zu verkaufen. 4266

Näh. Freiligrathstr. 10 p.

2 Schlachtziegen

zu verkaufen 4264

Näh. Untere-Hainstr. 3.

Suche zum sofortigen Eintritt od. später älteres sauberes

Mädchen

gegen hohen Lohn. 4263

Näh. im Verlag.

Älteres, gesundes

Mädchen

sofort gesucht. 4199

Zähle

Kaiserin-Friedrichstr. 9.

Möbl. heizbares

Zimmer

mit 2 Betten für 2 Herren, mit oder ohne Pension zu mieten gesucht.

Offerten unter 4269 an den Verlag.

!! Verloren !!

Ein grau gestrickter

Handschuh

in der Christmette. 4272

Abzugeben Stradigasse 9.

Sonntag Abend in der Turnhalle

Lederportemonnaie

mit Inhalt gefunden.

Abzuholen 4271

Feldbergstraße 50 a.

Preis-Abschlag

1a Blockschmalz . . 17.50
1a Kokosfett . . . 16.00
1a Süßrahm Margarine 15.00
1a Tafel-Margarine . 14.75

Rot und Weißweine

in allen Preislagen.

Leo Müller

Vorstadt 15 — Tel 107.

Prosit Neujahr!

Zu Sylvester halte bestens empfohlen:

Rum, Cognac, Rotwein u. Tafel-Liköre.

Eberhard Burkard,

Drogen- u. Farbenhandlung

Marktplatz 2. 4232 Fernsprecher 56.

Wer möchte f. zu Ostern schulpflichtig Kind an

Privatbesuchung

teilnehmen lassen? 4224

Näh. Altkönigstr. 27

Frau Eschner.

Eisen, Lumpen

u. dergl. kauft zu den höchsten Tagespreisen 3689

Gefner

Untere-Hainstraße 24.

Geschlechts-

kranker jeder Art (Harnröhren-leiden frisch u. spez. veraltet, Syphilis, Manneschwäche, Weißfluß) wenden sich sofort vertrauensvoll an Dr. med. Dammann's Heilmittel, Berlin S 123 Potsdamerstr. 123 B. Sprechstunde 9—11 Uhr u. 2—4 Sonntags 10—11 Uhr. Heilende Broschüre mit tausenden freiw. Dankschreiben und Angabe bewährter Heilmittel (ohne Quecksilber u. andere Gifte, ohne Einspritz., ohne Berieselung) gegen 1.— Mk. diskret in verschl. Kuvert ohne Absender. Leiden genau angeben.

Insulieren schafft Absatz

Spar- u. Leihkasse Oberursel.

Die Kasse ist im Januar nur Montags, Mittwochs u. Samstags für den Mitgliederverkehr geöffnet. 4245

Der Vorstand

J. Koch, Direktor.